Das im märkischen Ort Reckahn erhalten gebliebene einmalige barocke Ensemble deutscher Bildungsgeschichte – Schulhaus (1773), Kirche (1741), Schloss mit Gutspark (1729), Renaissancebau (1602) – ist unmittelbar mit dem Leben und Wirken der Pädagogen, Sozialreformer und Volksaufklärer Friedrich Eberhard (1734-1805) und seiner Frau Christiane Louise (1734-1808) von Rochow verbunden. Wegen der in Reckahn initiierten, im europäischen Maßstab bahnbrechenden Bildungsreformen wurde dem Reckahner Kulturensemble auf Veranlassung des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien das Prädikat „Kultureller Gedächtnisort von nationaler Bedeutung und internationaler Ausstrahlung“ verliehen. Die außergewöhnliche Atmosphäre des Gedenkortes fördert den offenen Dialog.

Web und Anmeldung

https://reckahner-museen.byseum.de/de/reckahner-paedagogischer-salon
https://www.uni-potsdam.de/de/uniges/kapitel/schul-kapitel

Ansprechpartner Pädagogischer Salon

PD Dr. Jörg-W. Link link@uni-potsdam.de

Reckahner Museen

(Rochow-Museum in Trägerschaft der Stiftung „Der Kinderfreund“ und Schulmuseum in Trägerschaft des Landkreises Potsdam-Mittelmark)
Reckahner Dorfstraße 27 und 23
14797 Kloster Lehnin OT Reckahn
Tel.: 033835/606 72

Bildnachweise: stock.adobe.com#122881457 (Titelfoto); Rochow-Museum

2. Reckahner Pädagogischer Salon

Rochow Akademie Reckahn, 10. Mai 2025, 11–13:30 Uhr

Rochow Akademie Reckahn

ZUKUNFT. BILDUNG. WISSENSCHAFT.
Universitätsgesellschaft Potsdam e.V.

Reckahner Pädagogischer Salon

Der Reckahner Pädagogische Salon ist ein Ort, an dem pädagogisch interessierte Menschen aus unterschiedlichen Kontexten in geselliger Runde zusammenkommen, um frei von Handlungsdruck gemeinsam pädagogisch zu denken, pädagogisch zu reflektieren und pädagogisch zu verstehen.

Im Jahrhundert der Aufklärung – dem pädagogischen Jahrhundert – gehörte es zum Lebensstil der Aufklärungsgesellschaft, dass sich interessierte Menschen zu Salongesprächen trafen, um sich über kulturelle Themen philosophisch, literarisch oder pädagogisch auszutauschen. Nicht selten wurden dabei geistreiche Visionen entwickelt – auch in Reckahn. Diese Tradition möchte der Reckahner Pädagogische Salon aufgreifen.

Der Reckahner Pädagogische Salon will mit kurzen Impulsen – Vorträge, Erfahrungsberichte, Filmsequenzen oder Lesungen – die zusammengekommenen Menschen in positiver Grundstimmung zum inspirierenden und kritisch-konstruktiven Gedankenaustausch über pädagogisch brennende Fragen anregen. Er findet zweimal pro Jahr statt, einmal in Reckahn und einmal in Potsdam. Veranstaltet wird der Reckahner Pädagogische Salon von der Rochow Akademie Reckahn in Kooperation mit dem Schulkapitel der Universitätsgesellschaft Potsdam.

Team

PD Dr. Jörg-W. Link
Universität Potsdam, Department Erziehungswissenschaft
Heike Noll
Schulrätin am Staatlichen Schulamt Brandenburg/Havel
Dr. Stefanie Bosse
Universität Potsdam, Department Grundschulpädagogik
Dr. Jana Buschmann
Universität Potsdam, Department Musik und Kunst
Dr. Felix Fricke
Universität Potsdam, Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

2. Reckahner Pädagogischer Salon

Der 2. Reckahner Pädagogische Salon findet am **10. Mai 2025 von 11–13:30 Uhr** in der Rochow Akademie Reckahn statt.
Das Thema lautet:

Eine Schule für alle?! Erfahrungen aus einer Reformschule

Die Diskussionsimpulse des 2. Reckahner Pädagogischen Salons kommen von Stefanie und Wolfgang Vogelsaenger. Beide verfügen über jahrzehntelange Unterrichtserfahrung an der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule in Göttingen-Geismar; Wolfgang Vogelsaenger auch als Schulleiter von 2002-2018. Die 1975 als Reform- und Versuchsschule gegründete Integrierte Gesamtschule wurde im Jahr 2011 mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet. Eine wertschätzende, vertrauensvolle Beziehungskultur, kollegiale (multiprofessionelle) Teamstrukturen mit größtmöglicher Eigenverantwortung, enge Kooperation mit Eltern und außerschulischen Einrichtungen, individualisiertes, kooperatives und eigenverantwortliches Lernen in bewusst heterogen zusammengesetzten Lerngruppen („Tischgruppen“) sowie Verzicht auf Noten und Sitzenbleiben sind Merkmale der Schule, die auf Integration und nicht auf Selektion setzt. Sie eröffnet den Lernenden Wege zu allen allgemeinbildenden Schulabschlüssen. Die Leistungen der Lernenden in zentralen Prüfungen sowie bei Übergängen sind beeindruckend.

Ihre jahrelangen Erfahrungen mit reformpädagogisch orientierter Schul- und Unterrichtspraxis bringen Stefanie und Wolfgang Vogelsaenger gegenwärtig in ein Schulgründungsprojekt ein: das „Lerndorf Klein Wanzleben“. Auch dieses Projekt hat Schnittmengen mit dem Konzept der Universitätsschule Potsdam, das im 1. Reckahner Pädagogischen Salon diskutiert wurde. Konzeptionelle Aspekte wie das jahrgangsübergreifende Lernen, Demokratieförderung und Partizipation sowie die Betrachtung der gesamten Schulzeit prägen auch das Konzept des Lerndorfs Klein Wanzleben. An diese Diskussionen knüpfen wir mit den erfahrungsgesättigten Impulsen von Stefanie und Wolfgang Vogelsaenger kritisch-konstruktiv und vertiefend an. Die Diskussionen sollen Mut machen und zeigen: Schule kann auch anders organisiert werden!

Weitere Informationen:
Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule: https://www.igs-goe.de/
Lerndorf Klein Wanzleben: https://lerndorf.eu/